

Inhalt

Vorwort von Ulrich Kattmann / 7

Einleitung: Untersuchungsaufgaben und Untersuchungsplan

1. Ausgangspunkt / 9
2. Lernerperspektiven / 9
3. Untersuchungsaufgabe und Fragestellung / 14
4. Vorgehensweise / 15
5. Auswahl der Quellen / 16

Erster Teil: Ein Exempel im Licht der Theorie

Kapitel I: Die Vorstellungen zu »Leben« und »lebendig«

1. Das Phänomen Animismus / 17
2. Eine Erklärung des Animismus / 19
3. Zweifel und Bestätigungen / 19
4. Fehlendes biologisches Wissen als Erklärungsansatz / 21
5. Beobachtungen zur Personifizierung / 21
6. Personifizierung als Erklärungsansatz / 22
7. Weitere Beobachtungen als Hinweise auf ein reiches Verständnis / 23
8. Das Phänomen Entlebendigung oder Devitalisierung / 25
9. Der Unterschied zwischen Kategorisierung und Unterscheidungsfähigkeit / 28
10. Einige Anmerkungen zur Begriffsbildung / 29
11. Der Einfluss der Methode / 30
12. Semantische Probleme / 30
13. Untersuchungsgegenstände und Deutungsversuche / 31
14. Zusammenfassende Strukturierung der Befunde zu »Leben« und »lebendig« / 33

Kapitel II: Die Perspektive der erfahrungsbasierten (experientialen) Theorie des Verstehens

1. Metaphern nach denen wir leben / 35
2. Auffassung von Metapher und Metonymie / 36
3. Metaphern in der Wissenschaft / 37
4. Systematik und Kohärenz / 38
5. Erfahrung als Basis: Verkörperte Kognition / 38
6. Idealisierte Cognitive Modelle (ICMs) / 40
7. Kritische Einschätzung der theoretischen Perspektive / 42
8. Zusammenfassung / 43

Kapitel III: Reanalyse der Befunde zu »Leben« und »lebendig«

1. Methodischer Zugang / 45
2. Verkörperte Vorstellungen zu »Leben« und »lebendig« / 46
3. »Leben« und »lebendig«: Interpretationsmöglichkeiten und -schwierigkeiten / 47
4. Reinterpretation der Befunde zu »Leben« und »lebendig« / 49
5. Zusammenfassung: »Leben« und »lebendig« in experientialer Perspektive / 53
6. Hinweise für zukünftige Erhebungen / 54
7. Folgerungen und Empfehlungen für die Vermittlung / 55

Zweiter Teil: Sondierungen

Kapitel IV: Reanalyse der Befunde zu »Sehen«

1. Die Vorstellungen zu »Licht und dessen Beziehung zum Auge« / 59
2. Erklärungsansätze / 62
3. Die Vorstellungen zu »Sehen« / 62
4. Verkörperte Vorstellungen zu »Sehen« / 66
5. Reinterpretation der Befunde zu »Sehen« / 67
6. Zusammenfassung: »Sehen« in experientialer Perspektive / 69
7. Folgerungen und Empfehlungen zu »Sehen« / 71

Kapitel V: Reanalyse der Befunde zu »Mikroben« und »Abbauprozessen«

1. Die Vorstellungen zu »Mikroben« und »Abbauprozessen« / 75
2. Zusammenfassung der Befunde zu »Mikroben« / 80
3. Zusammenfassung der Befunde zu »Abbauprozessen« / 81
4. Verkörperte Vorstellungen zu »Mikroben« / 81
5. Verkörperte Vorstellungen zu »Abbauprozessen« / 82
6. Reinterpretation der Befunde zu »Mikroben« / 83
7. Reinterpretation der Befunde zu »Abbauprozessen« / 84
8. Folgerungen und Empfehlungen zu »Mikroben« und »Abbauprozessen« / 85

Dritter Teil: Rückblick und Zusammenschau

Kapitel VI: Vom Nutzen der Theorie für die Forschungen zu Lernervorstellungen

1. Mit der kognitionslinguistischen Analyse lassen sich lebensweltliche Vorstellungen erheben / 91
2. Mit der erfahrungsbasierten Theorie des Verstehens können Befunde der Vorstellungsforschung besser verstanden werden / 92
3. Mit der erfahrungsbasierten Theorie des Verstehens werden Möglichkeiten und Grenzen des Denkens mit Vorstellungen erkennbar / 93
4. Im Rahmen der erfahrungsbasierten Theorie des Verstehens können Befunde zu Lernervorstellungen erklärt und die Thesen zu Lernervorstellungen integriert werden / 94
5. Mit der erfahrungsbasierten Theorie des Verstehens lassen sich Lernangebote für Vorstellungsänderungen klassifizieren und begründet auswählen / 97

Literatur / 99

Danksagung / 109